

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 6 (1888)  
**Heft:** 105

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 22. September — Berne, le 22 Septembre — Berna, li 22 Settembre

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna

### Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

##### Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 18. September. Der Konsumverein Horgen in Horgen (Genossenschaft; S. H. A. B. 1886, pag. 675 und 1887, pag. 903) hat in seiner Generalversammlung an Stelle der verstorbenen Heinrich Frick und Hartmann Höhn als neue Mitglieder der Vorsteherchaft gewählt: Johannes Leuthold und Heinrich Bollier, beide von und in Horgen. Zum Quästor wählte der Vorstand den bisherigen Aktuar Carl Hüni.

18. September. Inhaberin der Firma Emma Gloor in Zürich ist Elisabetha Emma Gloor von Birrwyl, Kanton Aargau, in Zürich. Mode- waaren. Marktgasse 19.

19. September. Die Firma „C. G. A. Heinrich“ in Zürich (S. H. A. B. 1884, pag. 635) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen. Carl Gustav Adolf Heinrich von Erfurt, Thüringen, in Hottingen, und Louis Dammann von Kreischa, Sachsen, in Hirslanden, haben unter der Firma Heinrich & Dammann in Hottingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 21. August 1888 ihren Anfang nahm. Agentur und Kommission in in- und ausländischen Bieren. Klobach 38, zum Gambrinus.

##### Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

###### Bureau Bern.

1888. 14. September. Die Firma „Fanny Weil-Rueff“ in Bern (S. H. A. B. 1885, pag. 429) und die von dieser an Albert Weil in Bern erteilte Prokura sind in Folge Verzichtes der Inhaberin erloschen. Inhaber der Firma Albert Weil in Bern ist Herr Albert Weil von Schloßwyl, in Bern. Pferde- und Viehhandel. Gerechtigkeitssgasse Nr. 48.

18. September. Die Firma „E. Durussel“, Graveur, in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 470), ist in Folge Todes des Inhabers und in Folge dessen die an Herrn Julius Vollenweider in Bern erteilte Prokura (S. H. A. B. 1888, pag. 372) erloschen. Die Herren Julius Vollenweider von Aegug, Zürich, Kaufmann, Paul Roessler von Berlin, Graveur, Hermann Laue von Plagwitz-Leipzig, Graveur, und Bendicht Marti von Kallnach, Mechaniker, alle in Bern, haben unter der Firma Vollenweider & C<sup>o</sup>, Succ<sup>o</sup> de E. Durussel in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 22. August 1888 begonnen hat. Aktiven und Passiven der bisherigen Firma E. Durussel gehen auf die neue Firma über. Gravier- und Prägeanstalt. Montbijou 6 in Bern. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift und zur Vertretung der Gesellschaft nach Außen sind allein befugt Herr Julius Vollenweider und Herr Hermann Laue, jeder einzeln.

19. September. Die Firma „Klänschi & Barfus, Nachfolger von Joh. Gasser“ in Bern (S. H. A. B. 1886, pag. 71) ist in Folge Verzichtes der Inhaber erloschen, ebenso die von dieser Firma an Johann Gasser in Bern erteilte Prokura. Aktiven und Passiven gehen an die Firma Joh. Gasser in Bern über. Inhaber der Firma Joh. Gasser in Bern ist Herr Johann Gasser von Langnau, wohnhaft in Bern. Hutmacherei. Länggasse und Waisenhausplatz. Diese Firma erteilt Prokura an Fräulein Lina Barfus von Eggwyl, wohnhaft in Bern.

19. September. Die Kollektivgesellschaft „Klöpfer & Knöbel“ in Bern (S. H. A. B. 1888, pag. 492) hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma G. Klöpfer, Centralstelle für ärztl. Polytechnik in Bern ist Herr Georg Gottlob Klöpfer von Winnenden, Württemberg, wohnhaft in Bern, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Klöpfer & Knöbel übernimmt.

###### Bureau Biel.

17. September. Unter der Firma Milchhändler-Verein von Biel und Umgebung hat sich, mit Sitz in Biel, eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt: a. die Förderung und rationelle Betreibung des Milchhandels; b. die Anwendung geeigneter Mittel zur Abwendung von Verlusten beim Milchverkauf; c. die Herbeiführung einer chemischen Milchkongregation. Die Statuten sind am 3. Juni 1888 festgestellt worden. Die Genossenschaft bildet sich aus Milchhändlern von Biel und Umgebung. Wer Mitglied derselben werden will, hat sich beim Präsidenten oder einem Vorstandsmitgliede anzumelden, ein Eintrittsgeld von 50 Rappen und ein jährliches Unterhaltungsgeld von 1—2 Fr. zu entrichten. Die Aufnahme geschieht durch Unterzeichnung der Statuten. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Austrittserklärung an den Präsidenten oder ein Vorstandsmitglied

und Bezahlung eines Austrittsgeldes von 10 Fr. Wegen ungeziemenen, die Interessen der Genossenschaft schädigenden Handlungen kann ein Mitglied durch den Beschluß einer Zweidrittel-Mehrheit der Anwesenden in einer ordentlichen oder außerordentlichen Generalversammlung ausgeschlossen werden. Austretende und ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf das Vermögen der Genossenschaft. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, ein Vorstand und eine Rechnungsprüfungskommission. Die Genossenschaft wird nach Außen rechtsverbindlich vertreten durch Kollektivunterschrift des Präsidenten und des Sekretärs des Vorstandes oder deren durch den Vorstand bezeichneten Stellvertreter. Präsident des Vorstandes ist: Herr Gottfried Mühlemann, Milchhändler in Bözingen; Vice-Präsident: Herr Gottlieb Herren, Milchhändler in Port und Sekretär: Herr Johann Mühlheim, Milchhändler in Schwadernau. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind: Alexander Gnägi in Bellmund; Jacob Gnägi daselbst; Fritz Gassner in Port; Christ. Grünig in Biel; Jacob Hauri daselbst und Jacob Hirsbrunner in Aegerten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Nach den Statuten beabsichtigt die Genossenschaft keinen Gewinn.

19. September. Inhaber der Firma P. Gros - Canel in Biel ist Herr Paul Gros allié Canel von Montbéliard, in Biel. Natur des Geschäftes: Bazar. Neuartier.

20. September. Die im Handelsregister von Biel unterm 4. Mai 1883 eingetragene Firma Ullr. Gruber, Zieglermeister in Biel ist wegen Absterbens des Inhabers erloschen.

20. September. Die im Handelsregister von Biel unterm 21. März 1883 eingetragene Firma Ad. Walser in Biel ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

20. September. Die im Handelsregister von Biel unterm 11. September 1883 eingetragene Firma César Krachbelz in Biel ist wegen Todesfall des Inhabers erloschen.

###### Bureau Büren.

17. September. Unter der Firma Arbeiter- & Hilfskasse des Amtsbezirks Büren konstituierte sich gemäß den revidirten Statuten vom 8. Januar 1888, am Platze der im S. H. A. B. Nr. 90, pag. 718 vom 28. Juni 1883 publizirten Aktiengesellschaft, eine solche mit Sitz in Büren und dem Zwecke, Ersparnisse und andere Gelder zur Beförderung von Fleiß und Sparsamkeit auf Zins anzunehmen, durch Gewährung von Baarvorschüssen Landwirthschaft, Gewerbe und Handel nach Kräften zu unterstützen. Die Zeitdauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Kapital beträgt 13,260 Fr. und ist zerlegt in Aktien von 100 Fr. und solche von 120 Fr., nämlich 58 Aktien à 120 Fr. = 6960 Fr. und 63 Aktien à 100 Fr. = 6300 Fr., welche auf den Namen lauten und übertragbar sind. Die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre durch das bernische Amtsblatt und den amtlichen Anzeiger für das Amt Büren. Nach Außen wird die Gesellschaft vertreten durch den Verwalter, den Präsidenten und Buchhalter. Jeder dieser Beamten führt einzeln, Namen, der Gesellschaft, die verbindliche Unterschrift. Präsident des Verwaltungsrathes ist: Ernst Obrecht, Gemeindegassier in Büren; Verwalter: Gottfried Schmalz, Notar in Büren und Buchhalter: David Lehmann, Gemeindegassier in Oberwyl.

###### Bureau de Courtelary.

20 septembre. La société en nom collectif „Amann & Béguelin“, fabrication d'horlogerie à La Heutte, avec succursale à Madretsch, inscrite au registre du commerce le 8 mars 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 16 même mois, page 287, a cessé d'exister ensuite de renonciation des titulaires. La suite du commerce de cette maison est reprise dès le 15 septembre 1888 par M. Berthold Amann, originaire de Luttingen (grand-duché de Baden), demeurant actuellement à Bienne, sous la raison sociale B. Amann, à La Heutte. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau: La Heutte.

###### Bureau Langnau (Bezirk Signau).

19. September. Die Firma Lehmann & Cie. in Signau (S. H. A. B. 1883, Nr. 32 II, pag. 239) ist wegen Absterbens des Gesellschafters Johann Lehmann, Vater, in Signau, aufgelöst worden und erloschen.

19. September. Inhaber der Firma J. F. Lehmann in Signau ist Johann Friedrich Lehmann von und zu Signau. Natur des Geschäftes: Halblein- und Zwillichfabrikation.

###### Bureau Interlaken.

18. September. Die Firma „Zumbrunn und Lang“ in Ringgenberg (S. H. A. B. vom 10. Oktober 1885, pag. 650) ist wegen Verzicht der Inhaber erloschen. Inhaber der Firma Chr. Zumbrunn ist der Associé der erloschenen Firma, Herr Christian Zumbrunn von und in Ringgenberg; derselbe übernimmt Aktiva und Passiva vom 31. Juli 1888 an. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel mit geschnitzten Holzwaaren. Sitz: Ringgenberg bei Interlaken.

Bureau Thun.

17. September. Mittelst Statuten vom 3. November 1887 hat sich unter der Firma **Käserereigenossenschaft im untern Dorf zu Steffsburg** mit Sitz allda und zwar beim jeweiligen Präsidenten der Gesellschaft, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gebildet, welche die bestmögliche Verwerthung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder durch den Verkauf der Milch an einen Käser oder Milchkäufer bezweckt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer bei Berathung und Annahme der Statuten mitgewirkt und solche unterzeichnet hat oder solche Personen, die später von der Hauptversammlung aufgenommen worden sind. So lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei. Der Austritt kann jedoch nur auf Ende eines Rechnungsjahres erklärt und muß dem Präsidenten dreißig Tage vorher mündlich oder schriftlich angezeigt werden. Die Mitgliedschaft erlöscht: a. durch den Tod eines Mitgliedes, b. durch den Gestaltz (Konkurs), c. in Folge Beschlusses der Hauptversammlung. Jeder Genossenschafter hat sich an der gelieferten Milch zur Bestreitung des Pachtzinses, soweit er nicht vom Käser oder Milchkäufer übernommen wird, sowie zur Deckung der Verwaltungs- und Rechnungskosten einen jährlichen Abzug gefallen zu lassen. Neu aufgenommene Genossenschafter haben ein Eintrittsgeld zu bezahlen, welches von der Hauptversammlung bestimmt wird. Die Organe sind: a. die Hauptversammlung, b. der Vorstand, c. die Kontrolstelle. Die Hauptversammlung findet ordentlicher Weise jährlich einmal im November statt und außerordentlicher Weise, wenn es der Präsident, der Vorstand oder drei Mitglieder verlangen. Die Einberufung erfolgt durch Bietkarten, auf welchen Zeit und Ort der Versammlung anzugeben sind. Die Hauptversammlung wählt den Vorstand, bestehend aus sieben Mitgliedern, auf zwei Jahre. Die persönliche und solidarische Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Gewinn für die Genossenschaft wird keiner beabsichtigt. Der Präsident und Sekretär führen kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft und vertreten dieselbe nach Außen. Am 3. November 1887 wurden von der Hauptversammlung in den Vorstand gewählt: als Präsident: Samuel Meyer, Wirth; Sekretär: B. Bach, Sekundarlehrer; Vice-Präsident: L. Küpfer, Wirth; Kassier: Friedrich Spring, Gemeinderath; Beisitzer: Christian Rupp, Negotiant, und Milchfeker: Johann Reußer, Käsehändler und Ulrich Fischer am Siglisberg, alle zu Steffsburg.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 18. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Consumverein in Entlebuch**, mit Sitz in Entlebuch (S. H. A. B. 1883, pag. 869), hat sich in Folge Beschluß der Generalversammlung der Aktionäre vom 13. März 1887 aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1888. 20. September. Aus der Kollektivgesellschaft **Wild Dietschi & Cie** in Solothurn, publizirt im S. H. A. B. 1883, II. Theil, pag. 131, ist in Folge Hinscheidens ausgetreten Herr **Jean Meier von Menzenschwand**, gewesener Kaufmann in Biel.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1888. 19. September. Die Firma **Züslein & Müller** in Basel (S. H. A. B. 1883, 11. Januar) widerruft die an **August Spindler** ertheilte Prokura.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1888. 20. September. Die Firma **Albert Locher** in Steingegg bei Appenzell, Zwirnerei (S. H. A. B. 1883, pag. 391), ist in Folge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1888. 18. September. Inhaber der Firma **G. Risch-Haltiner** in Chur, welche im Jahre 1886 entstanden ist, ist **Gustav Risch-Haltiner** von und in Chur. Natur des Geschäftes: Kümmel, Branntwein und Liqueur-Geschäft. Geschäftslokal: Haus A. Kuoni (Quader).

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1888. 17. septembre. La raison sociale „Hôtel du Grand Pont“, à Lausanne (F. o. s. du c. du 1<sup>er</sup> juillet 1883), est éteinte ensuite de la retraite de l'associé **Henri Kamm** et du décès de **Louis Kamm**. M<sup>me</sup> **Françoise Louise Kamm** et **Marianne**, née **Franz**, veuve de **Abram François Louis Kamm**, les deux de Kerenzen au canton de Glaris, domiciliées à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale **F. & M. Kamm**, une société en nom collectif qui a commencé le 6 juin 1888 et dont le siège est à Lausanne. Cette société a repris la suite des affaires de l'ancienne maison, soit l'exploitation de l'Hôtel du Grand Pont à Lausanne.

Bureau de Payerne.

18. septembre. La raison „Fréd<sup>e</sup> Crisinel-Jaquier“, à Payerne, publiée dans la F. o. s. du c. le 1<sup>er</sup> mai 1883, a cessé d'exister ensuite du décès de son chef et est radiée. La veuve du défunt **Lydie Crisinel**, née **Jaquier**, reprend la suite du commerce exploité ci-devant par son mari prénommé, et déclare être le chef de la maison **Lydie Crisinel-Jaquier**, dont le genre d'affaires continue comme commerce de meunerie, avec usine et bureau au Moulin à Pigeonrière Payerne.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1888. 15. septembre. Le chef de la maison **Sophie Margot**, à Boudry, est **Sophie Margot**, de S<sup>te</sup>-Croix (Vaud), domiciliée à Boudry. Genre de commerce: Modes et chapellerie. Atelier et magasin: A Boudry, Grande Rue, n° 90. Cette maison a été fondée le 15 septembre 1888.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 15. septembre. La raison „E. Mæler“, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. de 1883, page 980), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire. Les suivantes: **Madame Clotilde-Louise Mornal**, femme mariée sous le régime de la communauté de biens et autorisée de **Pierre Déchaume**, de Bugne (département de la Dordogne), tous deux domiciliés à Genève, et **Mademoiselle Joséphine Mornal**, de Genève, y domiciliée, ont constitué aux Eaux-Vives, sous la raison sociale **Déchaume & Mornal**, une société en nom collectif qui a commencé le 1<sup>er</sup> janvier 1888 et a pour objet le commerce de modes, lingerie et mercerie. Magasin: 16, Route de Frontenex.

15. septembre. Le chef de la maison **Laurain**, à Genève, est **Constant Laurain**, d'origine française, domicilié à Genève. Genre de commerce: Exploitation du buffet de la gare de Cornavin. Le titulaire succède à la maison „A. Mathieu“, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 956), radiée pour cause de renonciation.

17. septembre. Le chef de la maison **F. Durig**, à Genève, est **Frédéric Durig**, de Zuzwyl (Berne), domicilié à Genève. Genre de commerce: Représentation et commission. Bureau: 20, Rue du Mont-Blanc.

18. septembre. La raison **Arthur Crombac**, à Genève, négociant en confections (F. o. s. du c. de 1883, page 992), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire déclarée par jugement du 17 septembre courant.

18. septembre. Le chef de la maison **Rigaud Eusèbe**, à Chêne-Bourg, commencée le 5 septembre dernier, est **Eusèbe Rigaud**, de Reignier (Haute-Savoie), domicilié à Chêne-Bourg. Genre de commerce: Combustibles.

18. septembre. Le chef de la maison **J. Serratrice**, aux Eaux-Vives, commencée le 1<sup>er</sup> août 1888, est **Joseph Alphonse Louis Serratrice**, de St-Pierre de Chartreuse (département de l'Isère), domicilié aux Eaux-Vives. Genre de commerce: Vins en gros et demi-gros. Locaux: Chemin du Jeu de l'Arc.

19. septembre. Le chef de la maison **J. F. Dunand**, à Genève, est **Jacques François Dunand**, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Régisseur, gérant d'immeubles, comptabilité. Bureaux: 21, Grand'Rue.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen; Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 14. September 1888, 11 Uhr Vormittags.

No 2413.

Gerber & Bürgi, Kaufleute, Bern.



Käse.

Le 14 septembre 1888, à onze heures avant-midi.

No 2414.

L'Industrielle, Société anonyme par actions,

Fribourg.



Limes et burins, cartonnages et vannerie.

Le 15 septembre 1888, à neuf heures avant-midi.

No 2415.

Usine genevoise de dégrossissage d'or,

Genève.



Spiraux antimagnétiques pour montres.

Den 18. September 1888, 4 Uhr Nachmittags.  
No 2416.

Schürch & Blohorn, Fabrikanten,  
Biberist bei Solothurn.

**DOPPELLÖWE**  
C



Nur die besten Sorten Tabak werden  
zu dieser Fabrikation verwendet.  
**SCHÜRCH & BLOHORN, SOLOTHURN.**

deponirt

**Tabakfabrikate.**

Le 19 septembre 1888, à huit heures avant-midi.  
No 2417.

E. Vioget, fabricant,  
Lausanne.

**CIGARES**  
20 BOUTS \* 20 BOUTS  
**LAUSANNOIS**



**LAUSANNE**  
**QUALITE SUPERIEURE**  
**SUISSE**

Tout paquet non revêtu de notre signature  
et de notre marque de Fabrique  
est une Contrefaçon.

*E. Vioget & Co*

**Cigares.**

**Ausländische Fabrik- und Handelsmarken.**  
**Marques étrangères de fabrique et de commerce.**

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:  
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 17 septembre 1888, à onze heures avant-midi.  
No 838.

V<sup>os</sup> Théophile Roederer & C<sup>ie</sup>, négociants,  
Reims.

Carte Blanche Dorée

*Théophile Roederer & Co*

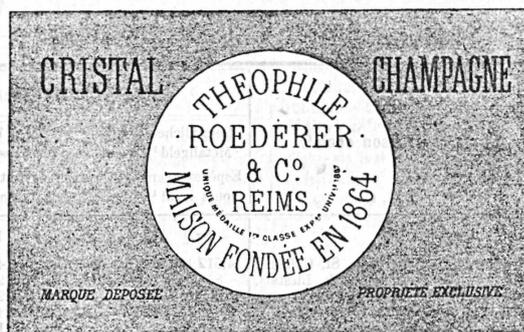
**REIMS**

*Maison fondée en 1864.*

**Vin de Champagne.**

Le 17 septembre 1888, à onze heures avant-midi.  
No 839.

V<sup>os</sup> Théophile Roederer & C<sup>ie</sup>, négociants,  
Reims.



**Vin de Champagne.**

(Transmission de la marque N° 216 enregistrée au nom de la maison:  
Théophile Roederer & C<sup>ie</sup> à Reims.)

Le 17 septembre 1888, à onze heures avant-midi.  
No 840.

V<sup>os</sup> Théophile Roederer & C<sup>ie</sup>, négociants,  
Reims.

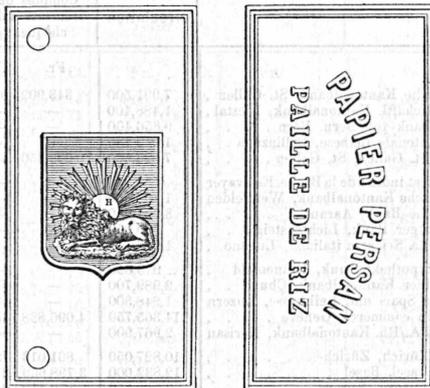


**Vin de Champagne.**

(Transmission de la marque N° 217 enregistrée au nom de la maison:  
Théophile Roederer & C<sup>ie</sup> à Reims.)

Le 17 septembre 1888, à onze heures avant-midi.  
N° 841.

V<sup>os</sup> Joseph Hatterer, fabricant,  
Paris.



**Papier à cigarettes.**

(Renouvellement de la marque enregistrée sous No 29.)

Le 19 septembre 1888, à dix heures avant-midi.  
No 842.

Société Générale Mercantile, ancienne maison Rumpf & Lüdert,  
Paris.

**DUREL & C<sup>IE</sup>**

**Mouvements, boîtes, cuvettes et cadrans de montres  
or, argent, métal et fantaisie.**

## VIII. Monatsbilanz 1888 der Schweizerische vom 31

VIII<sup>e</sup> Bilan mensuel de 1888 des banque du 31

## Aktiven

N <sup>o</sup>	Firma — Raison sociale	Kassa — Caisse						Disponibile Guthaben — Créances à vue						Wechselerforderungen Créances sur effets de change					
		Gesetzliches Metallgeld <sup>1)</sup>		Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken		Uebrigere Kassabestände <sup>2)</sup>		Schweizerische Emissionsbanken		Korrespondent-Debitoren		Diverse <sup>3)</sup>		Schweizer-Wechsel <sup>4)</sup>		Wechsel auf das Ausland		Wechsel mit Faustpfand <sup>5)</sup>	
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	4,512,460	—	589,150	147,036	60	56,954	20	572,152	30	—	—	—	8,631,629	69	249,580	50	1,812,127	30
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	849,880	—	105,850	27,772	36	22,772	42	516,391	94	—	—	—	1,246,957	96	51,241	06	750,744	47
3	Kantonalbank von Bern, Bern	5,006,290	—	798,850	129,998	67	3,036,124	91	2,164,815	57	—	—	—	14,758,283	63	4,058,762	06	202,965	60
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	978,741	45	34,450	240,546	97	919,892	86	3,576,763	71	—	—	—	3,954,908	01	5,957,634	76	—	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	4,152,979	95	989,000	17,062	58	21,960	23	609,272	43	—	—	—	3,490,947	11	666,076	92	2,982,140	—
6	Crédit agr. et indust. de la Broye, Estavayer	267,700	—	31,600	8,184	78	7,481	75	91,577	25	6,162	05	—	1,092,263	21	—	—	81,477	40
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	954,445	40	91,050	7,028	69	32,789	38	205,150	95	—	—	—	1,750,404	86	—	—	1,239,700	—
8	Aargauische Bank, Aarau	2,341,261	44	344,000	80,807	68	174,116	12	580,497	71	—	—	—	4,713,266	60	605,232	84	788,550	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	537,747	99	231,700	62,178	47	2,192,081	48	376,418	84	—	—	—	1,957,911	15	330,408	23	921,342	45
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,042,067	45	16,550	68,482	49	252,980	97	759,035	57	—	—	—	1,966,342	15	1,823,030	58	253,585	—
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	581,328	60	101,350	26,912	75	328,237	70	544,174	10	—	—	—	887,751	95	—	—	567,990	45
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,560,623	70	221,400	9,879	20	309,851	39	312,019	57	3,441	99	—	7,133,844	92	478,271	35	212,770	—
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,108,050	—	186,200	14,691	90	472,570	32	388,798	90	—	—	—	1,394,862	05	1,492,031	69	210,725	—
14	Banque du commerce, Genève	7,405,599	70	1,404,900	14,094	85	988,359	20	256,276	80	845,056	40	—	7,967,179	65	192,557	60	4,542,600	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	1,459,932	29	151,350	15,520	19	67,535	13	92,270	40	—	—	—	1,508,027	06	37,888	50	—	—
16	Bank in Zürich, Zürich	5,511,884	81	565,750	4,353	96	94,962	41	254,108	53	—	—	—	3,840,178	90	—	—	6,873,082	40
17	Bank in Basel, Basel	6,681,025	—	1,296,800	13,860	28	1,068,507	45	265,348	56	—	—	—	6,024,907	30	99,731	65	8,107,610	—
18	Bank in Luzern, Luzern	2,115,289	41	259,800	63,276	30	9,208	82	796,235	92	—	—	—	1,051,434	91	428,407	39	2,626,577	36
19	Banque de Genève, Genève	1,984,005	30	44,950	9,807	—	375,065	80	32,089	70	240,119	80	—	10,095,812	10	460,097	—	1,004,401	50
20	Crédit Gruyérien, Bulle	189,230	—	12,100	1,943	73	2,605	—	94,293	40	—	—	—	778,198	86	—	—	34,824	45
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	9,784,156	33	1,152,350	114,430	58	9,255,684	71	1,199,859	88	—	—	—	20,968,393	11	3,990,918	76	—	—
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	787,836	19	4,050	64,811	53	21,254	99	870,498	86	13,562	84	—	1,284,708	63	586,406	63	639,010	87
23	Banca cantonale fribourgeoise, Fribourg	523,515	—	257,150	5,163	15	30,727	06	715,241	40	—	—	—	2,316,530	34	28,042	46	290,429	50
24	Caisse d'amort. de la dette publ., Fribourg	696,895	—	43,850	22,075	92	161,658	10	769,558	50	—	—	—	2,221,011	75	—	—	456,491	50
25	Banca cantonale vaudoise, Lausanne	4,202,126	38	1,328,050	415,677	24	1,616,968	02	1,788,627	41	17,802	76	—	23,552,157	97	4,058,193	22	2,561,017	05
26	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	221,105	—	11,650	2,159	54	518,742	70	118,769	81	4,558	59	—	13,144	25	—	—	—	—
27	Kant.Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	243,475	—	10,950	3,219	56	281,675	35	1,035	42	—	—	—	1,349	35	—	—	—	—
28	Banca popolare de la Gruyère, Bulle	161,075	—	73,150	3,023	32	22,007	50	21,509	43	—	—	—	807,156	51	—	—	93,575	—
29	Banca cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	1,505,680	—	489,250	212,829	73	860,207	58	449,525	58	16,709	43	—	2,160,381	58	745,150	70	82,585	—
30	Banq. commerc <sup>e</sup> neuchâteloise, Neuchâtel	1,768,741	44	362,900	3,144	64	206,290	80	819,181	04	488,799	71	—	4,232,232	43	473,084	06	1,316,780	—
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	789,575	41	161,600	52,046	99	11,786	27	116,997	33	10,785	07	—	743,339	81	78,218	97	581,175	81
32	Glarner Kantonalbank, Glarus	865,065	—	77,150	16,678	70	6,845	43	318,964	95	—	—	—	509,832	76	364,883	88	276,840	—
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	1,998,446	78	455,150	42,607	87	171,180	82	746,901	60	1,202	54	—	4,697,310	37	905,163	—	772,210	95
34	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	237,080	—	13,700	3,917	20	292,993	66	629	01	—	—	—	10,920	95	—	—	35,000	—
		72,977,815	02	11,916,450	1,925,180	42	24,104,030	53	20,420,037	67	1,648,191	18	—	142,793,181	98	27,650,513	21	40,268,579	06
		Fr. 86,819,445. 44						Fr. 46,172,259. 38						Fr. 216,712,224. 25					

<sup>1)</sup> Incl. Depositum bei der Centralstelle. <sup>2)</sup> Noten nicht gesetzlich autorisirter Banken, fremde Münzen u. Noten etc. <sup>3)</sup> Incl. ausstehende Platzwechsel u. Schuldscheine. <sup>4)</sup> Compris l'avoir au bureau central. <sup>5)</sup> Billets des banques non autorisées, monnaies d'appoint et billets étrangers. <sup>6)</sup> Compris effets sur place non rentrés.

## Passiven

N <sup>o</sup>	Firma — Raison sociale	Noten-Zirkulation Billets en circulation	Andere fällige Schulden — Autres engagements à vue										Wechselschulden Engagements sur effets de change						
			Giro- und Checks-Conti		Depositen und Kassascheine		Schweizerische Emissionsbanken		Korrespondent-Kreditoren		Conto-Corrent-Kreditoren <sup>7)</sup>		Diverse <sup>8)</sup>		Eigenwechsel		Tratten und Acceptationen		
			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	7,991,500	343,902	09	—	—	165,452	39	1,320	55	2,148,078	52	—	—	—	—	—	598,968	10
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,488,400	—	—	—	—	15,712	89	26,774	92	—	—	—	—	—	—	—	9,774	—
3	Kantonalbank von Bern, Bern	9,656,400	—	—	—	—	3,178,695	68	2,002,262	09	15,556,178	94	—	—	—	—	—	38,529	70
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,949,450	—	—	—	—	1,360,484	81	2,592,726	94	3,120,174	21	15,319	—	—	—	—	1,106,143	85
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,826,500	605,350	47	—	—	180,796	35	155,000	—	735,709	12	—	—	—	—	—	247,200	—
6	Crédit agr. et indust. de la Broye, Estavayer	558,000	—	—	—	—	41	60	10,577	05	235,080	95	—	—	—	115,000	—	—	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	1,496,000	—	—	—	—	7,763	17	91,551	36	—	—	—	—	—	—	—	48,479	15
8	Aargauische Bank, Aarau	3,827,250	—	—	—	—	4,567	17	24,750	05	4,872,664	41	—	—	—	—	—	881,364	20
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	990,950	—	—	—	—	134,646	05	2,089,916	96	205,350	67	2,780,405	55	2,080	38	—	2,360,396	82
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,976,850	—	—	—	—	10,720	78	413,226	64	1,147,833	41	48,290	46	—	—	—	402,101	60
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	973,650	—	—	—	2,500	—	—	296,536	55	32,405	90	1,253,648	95	—	—	—	160,242	55
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	2,989,700	—	—	—	—	40,788	31	81,729	01	2,890,273	53	17,894	48	—	—	—	—	—
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,948,800	—	—	—	491,958	63	111,595	59	2,448,727	79	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Banque du commerce, Genève	14,365,750	4,096,838	45	—	—	164,431	75	—	—	—	—	5,110	—	—	—	—	—	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	2,967,900	—	—	—	—	7,277	51	8,266	57	1,631,898	35	—	—	—	—	—	889,298	33
16	Bank in Zürich, Zürich	10,827,050	861,018	72	—	—	8,493	27	14,517	25	3,033	75	—	—	—	—	—	—	—
17	Bank in Basel, Basel	12,832,000	3,798,669	27	—	—	1,541,055	29	10,167	70	463,405	65	—	—	—	—	—	—	—
18	Bank in Luzern, Luzern	3,968,550	879,410	04	—	—	220,961	93	292,853	62	—	—	123,635	29	—	—	—	329,470	—
19	Banque de Genève, Genève	4,287,950	472,167	95	—	—	3,857	75	8,464	05	—	—	4,906	—	—	—	—	—	—



**Zugsverkehr und Unfälle auf den schweizerischen Eisenbahnen im August 1888.**

Im Laufe des Monats August wurden von den 21 wichtigsten schweizerischen Bahngesellschaften mit einer Betriebslänge von 2967 km befördert:

- a. Fahrplanmäßige Züge:
  - 21,244 Schnell- und Personenzüge,
  - 10,261 Güterzüge mit Personenbeförderung,
  - 4,751 reine Güterzüge.

- b. Extrazüge:
  - 350 Schnell- und Personenzüge,
  - 1,334 Güterzüge.

Im Ganzen sind 1'456,857 km zurückgelegt worden, wovon 1'199,162 auf die fahrplanmäßigen Züge mit Personenbeförderung entfallen.

Von den 31,505 fahrplanmäßigen Zügen mit Personenbeförderung sind 433 oder 1,37% mit Verspätungen (von mindestens 10 Minuten bei den Schnell- und Personenzügen und mindestens 15 Minuten bei den gemischten Zügen) an den Endpunkten der Fahrt eingetroffen. Von diesen Verspätungen entstanden 316 durch Abwarten von Anschlusszügen, Dampfschiffen und Posten. Von den übrigen 117 Verspätungen (0,37% gegen 0,79% im Vorjahre) entfallen auf die 6 größten Gesellschaften:

- 1) Jura-Bern-Luzern-Bahn . . . 38 oder 1,26% (gegen 1,90% im Vorjahre)
- 2) Suisse Occidentale et Simplon 27 » 0,53% » 1,70% »
- 3) Centralbahn . . . . . 19 » 0,46% » 0,93% »
- 4) Vereinigte Schweizerbahnen . 16 » 0,55% » 0,32% »
- 5) Gotthardbahn . . . . . 6 » 0,49% » 1,39% »
- 6) Nordostbahn . . . . . 5 » 0,07% » 0,34% »

— Sodann sind im Monat August beim Eisenbahnbetrieb (mit Ausschluß der Hilfsarbeiten) folgende Unfälle vorgekommen:

- 1) Entgleisungen: 3 Entgleisungen in Ausweichungen;  
3 Entgleisungen auf offener Bahn.
- 2) Zusammenstöße: 2 Zusammenstöße auf Stationen.
- 3) Sonstige Ereignisse: 9 Unfälle, von welchen Menschen betroffen wurden;  
1 anderer Unfall.

Ad 1 und 2. In Folge der Entgleisungen und Zusammenstöße wurden keine Personen verletzt.

Ad 3. In Folge der sonstigen Ereignisse wurden

- a. getödtet: 1 Bahnbediensteter und 2 Personen, welche weder zu den Reisenden noch zum Bahnpersonal gehörten;
- b. verletzt: 5 Bahnbedienstete und 1 Person, welche weder zu den Reisenden noch zum Bahnpersonal gehörte.

Hiezu kommt noch ein Fall von Selbstmord durch sich Legen auf die Schienen in offener Bahn.

**Schweiz. Eisenbahndepartement.**

**Mouvement des trains et accidents sur les lignes de chemins de fer suisses, en août 1888.**

Dans le courant du mois d'août, les trains suivants ont été expédiés par les 21 compagnies de chemins de fer suisses les plus importantes (longueur totale exploitée 2967 km):

- a. Trains réguliers:
  - 21,244 trains directs et omnibus,
  - 10,261 trains marchandises prenant des voyageurs,
  - 4,751 trains marchandises.

- b. Trains spéciaux:
  - 350 trains directs et omnibus,
  - 1,334 trains marchandises.

En tout 1'456,857 km ont été parcourus, dont 1'199,162 par les trains réguliers transportant des voyageurs.

Des 31,505 trains réguliers transportant des voyageurs, 433 ou 1,37% sont arrivés aux points extrêmes de leur course en retard d'au moins 10 minutes pour les trains directs et omnibus et d'au moins 15 minutes pour les trains mixtes. De ces retards, 316 ont été causés par l'attente de trains en correspondance, de la poste et des bateaux à vapeur. Aux 117 autres retards (0,37% contre 0,79% dans l'année précédente), les 6 plus grandes compagnies participent comme suit:

- |  |    |    |       |        |   |
|--|----|----|-------|--------|---|
|  |    |    |       |        |   |
|  |    |    |       |        | dans le mois correspondant de l'année précédente. |
| 1° Jura-Berne-Lucerne . . . . .            | 38 | ou | 1,26% | contre | 1,90%   |
| 2° Suisse Occidentale et Simplon . . . . . | 27 | »  | 0,53% | »      | 1,70%   |
| 3° Central Suisse . . . . .                | 19 | »  | 0,46% | »      | 0,93%   |
| 4° Union Suisse . . . . .                  | 16 | »  | 0,55% | »      | 0,32%   |
| 5° Gotthard . . . . .                      | 6  | »  | 0,49% | »      | 1,39%   |
| 6° Nord-Est Suisse . . . . .               | 5  | »  | 0,07% | »      | 0,34%   |

— En août, les accidents suivants sont arrivés dans l'exploitation des chemins de fer suisses (non compris les travaux auxiliaires):

- 1° Dérailements: 3 dérailements aux changements de voie;  
3 dérailements en pleine voie.
- 2° Collisions: 2 collisions dans les stations.
- 3° Accidents divers: 9 accidents de personnes.  
1 autre accident.

Ad 1 et 2. Lors de dérailements et de collisions, il n'y a pas eu d'accidents de personnes.

Ad 3. Par suite d'accidents divers ont été:

- a. tués: 1 employé du chemin de fer,  
2 personnes n'appartenant ni aux voyageurs ni au personnel du chemin de fer;
- b. blessés: 5 employés du chemin de fer et 1 personne n'appartenant ni aux voyageurs ni au personnel du chemin de fer.

Il faut ajouter aux accidents ci-dessus 1 cas de suicide, la personne en question s'étant couchée sur les rails en pleine voie.

**Département fédéral des chemins de fer.**

**Auszug aus den Bundesrathsverhandlungen vom 21. September 1888.**

**Berufsbildung.** Ein Gesuch des Vorstandes des schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins um Unterstützung einer zu errichtenden Haushaltungs- und Diensthottenschule wird abschlägig beschieden, da weder eine gesetzliche Bestimmung noch ein Kredit besteht, welche dem Bundesrath erlauben würden, dem Gesuche zu entsprechen.

**Haftpflicht.** Auf eine Beschwerde gegen den Beschluß des Kantonsgerichtes des Kantons Waadt, durch welchen einem Arbeiter das für Führung eines Haftpflichtprozesses nachgesuchte Armenrecht nicht im ganzen Umfang gewährt wurde, wird wegen mangelnder Kompetenz nicht eingetreten.

**Extrait des délibérations du conseil fédéral du 21 sept. 1888.**

**Enseignement professionnel.** Le conseil fédéral a répondu négativement à une demande du comité de la société d'économie publique des dames ayant pour but d'obtenir un subsidé pour fonder une école de ménage et de domestiques. Ce refus est basé sur ce qu'il n'existe ni disposition législative ni crédit alloué permettant au conseil fédéral de satisfaire à cette demande.

**Responsabilité civile.** Le conseil fédéral n'est pas entré en matière, par défaut de compétence, sur un recours contre un jugement du tribunal cantonal vaudois n'accordant que partiellement l'assistance judiciaire réclamée pour un procès en indemnité provenant de la responsabilité civile des fabricants.

**Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.**

**Der schweizerische Landwirtschaftsverkehr.** In einem vorhergehenden Artikel wurde darauf aufmerksam gemacht, daß wir einzelne Erwerbszweige unserer Volkswirtschaft noch kurz berühren werden. Von den in der Folge in statistischer Hinsicht zu besprechenden Produktionsgruppen heben wir in erster Linie die Landwirtschaft heraus. Es wird uns zwar nicht ganz leicht fallen, eine ganz genaue werthmäßige Ausscheidung des Landwirtschaftsverkehrs aufzustellen, schon deshalb, weil ja die verschiedenen Erwerbszweige in jeder Volkswirtschaft sich gegenseitig stützen, ergänzend in einander eingreifen, also in mannigfaltiger Wechselwirkung sich befinden, und weil and-rerseits einige Zweige der Landwirtschaft sich im weitesten Wortsinne zu Weltindustrien ausgestaltet haben.

Wenn somit ein streng abgerundetes, vollständig zuverlässiges Bild der eigentlichen Landwirtschaftsverkehr nicht zu erhalten ist, so mag doch eine Betrachtung unseres landwirtschaftlichen Außenhandels uns die Wichtigkeit der Schweiz als Konsumptions- und Bezugsgebiet im internationalen Waarenaustausch vor Augen führen und auch einen Rückschluß auf die Produktionsverhältnisse gestatten.

Es ist dies um so eher am Platze, als in den letzten Jahren diesem Zweige des Erwerbslebens, als der richtigsten Grundlage gesunder sozialer Entwicklung, und auch in Folge der schon seit bald zwei Jahrzehnten anhaltenden industriellen und kommerziellen Krisis in den einsichtigen Wirtschaftspolitikern der meisten Staaten vermehrte Aufmerksamkeit zugewendet wird.

Unser Gesamtverkehr mit dem Zollausland betrug in Millionen Fr.:  
Einfuhr . . . 1885: 756; 1886: 799; 1887: 837.  
Ausfuhr . . . 1885: 666; 1886: 667; 1887: 671.

Davon entfallen auf den Landwirtschaftsverkehr:

Einfuhr . 1885: 239 (31,6%); 1886: 259 (32,4%); 1887: 269 (32,1%);  
Ausfuhr . 1885: 101 (15,2%); 1886: 100 (15,0%); 1887: 92 (13,7%).

Es beansprucht also derselbe im Durchschnitt in der Einfuhr ca. 1/3, in der Ausfuhr ca. 1/7 des schweizerischen Spezialaußenhandels. Es ist dabei bemühend, konstatiren zu müssen, daß die Einfuhr in rapider Weise zugenommen hat, während die Ausfuhr beinahe stabil geblieben ist, ja zurückweicht.

Wenn wir nun die obigen Zahlen auf ihre Zusammensetzung untersuchen, so ergibt sich die folgende Zusammenstellung:

	Einfuhr			Ausfuhr		
	1885	1886	1887	1885	1886	1887
	Millionen Franken					
Landbauerzeugnisse . . . . .	131,0	134,5	141,6	3,6	6,4	4,0
Getränke . . . . .	33,9	33,5	33,0	3,4	4,1	3,3
Thiere aller Art (Vieh etc.) . . . . .	32,9	51,0	49,9	22,2	19,3	15,1
Produkte von Schlachtvieh . . . . .	20,8	22,5	22,0	15,3	15,5	15,0
Milchwirtschaftliche Produkte . . . . .	3,9	3,4	4,3	55,2	53,5	53,4
Erzeugnisse der Bienen- und Geflügelzucht . . . . .	11,3	9,6	9,2	0,3	0,3	0,2
Düngmittel . . . . .	5,5	4,7	4,3	0,0	0,7	1,1
	239,4	259,5	264,3	101,3	99,3	92,1

In eine detaillirte Zergliederung aller einzelnen Komponenten können wir hier nicht eintreten; daher greifen wir die hauptsächlichsten derselben für eine Beschreibung im Allgemeinen heraus. In erster Linie fällt in Betracht der Verkehr mit Vieh und animalischen Produkten.

Die Einfuhr- und Ausfuhrziffern von Vieh gestalten sich in obiger Entwicklungsreihe in anormaler Weise. Als Erklärung für diese Erscheinung mag dienen, daß die inländischen Ernten, besonders der Ausfall der Heuermate, jeweilen von bedeutendem Einflusse sind. So hatten Trockenheit und Futtertheuerung des Spätjahres 1885 eine Massenschlachting zur Folge gehabt. Daher rührt denn auch, verbunden mit einer gleichfalls ungenügenden Heuermate im Jahre 1886, die ganz abnorme Vieheinfuhr dieses Jahres. Das Jahr 1887 scheint wieder in normale Bahnen einlenken zu wollen; die durchschnittliche Ein- und Ausfuhrziffer kann allerdings erst nach Verfluß einiger guten Erntejahre wieder erreicht werden. Bei der Einfuhr nun sind beim Posten «Vieh» in besonders hervorragender Weise Schlachtthiere vertreten. Natürlich beeinflußt auch die Fremdenindustrie den ganzen Verkehr in wesentlicher Weise. So zeigen uns denn die Einfuhrtabellen für die Monate Januar-Juli 1888 inkl. ein wesentliches Zurückbleiben der Einfuhr von Schlachtvieh wegen der in jeder Beziehung mangelhaften Fremdensaison dieses Jahres. Vielleicht ist auch ein Theil des Rückgangs der Einfuhr auf den Konto der hohen eidgenössischen Viehzölle zu schreiben. Diese Folgerungen ergeben sich in Kürze aus der Betrachtung der Werthzusammenstellung der Handelsstatistik der drei letzten Jahre 1885—1887. Greifen wir aber weiter zurück, so zeigen sich im Laufe der letzten Jahrzehnte die nachstehenden Entwicklungsreihen. Für das Verständniß derselben ist es nothwendig, unsere Cerealeinfuhr, sowie den Verkehr in milchwirtschaftlichen Produkten und Fabrikaten damit in Zusammenhang zu bringen.

Nach der Statistik gestaltete sich der Verkehr für die berührten Artikel folgendermaßen:

	Rindvieh		Milchwirtschaftl. Fabrikate	Cerealien, Hülsenfrüchte	Mahl-fabrikate
	Einfuhr Stück	Ausfuhr Stück	Ausfuhr q	Einfuhr q	Einfuhr q
1851 . .	68,801	56,620	53,468	1'065,753	240,465
1860 . .	87,857	51,532	74,384	1'556,541	251,329
1870 . .	72,588	52,745	180,936	1'770,780	118,196
1880 . .	104,036	81,026	315,163	3'575,090	172,974
1885 . .	83,418	88,219	370,644	3'483,928	302,392
1886 . .	106,170	76,781	412,868	3'750,823	306,306
1887 . .	102,784	59,083	405,733	3'793,389	367,280

Diese Zahlen fordern zum Nachdenken auf. Sie zeigen uns in unwiderleglicher Weise eine Aenderung und vollständige Verschiebung in den Produktionsbedingungen unserer Landwirtschaft, d. h. eine Abnahme des eigentlichen Ackerbaues mit Getreideproduktion und vermehrte Pflege der verhältnißmäßig weniger Arbeit erfordernden Vieh- und Milchwirtschaft. Einen weitem Kommentar brauchen die obigen Zahlen nicht; sie reden auch ohne das eine eindringliche Sprache.

Wenn wir nun den Gründen der in obigen Zahlenreihen zum Ausdruck gelangenden Thatsachen (Abnahme der Viehausfuhr, Zunahme der bezüglichen Einfuhr, sowie der Ausfuhr von milchwirtschaftlichen Fabrikaten) nachgehen, so dürften sie etwa in Folgendem zu finden sein:

1) In der größeren, stets wachsenden Konkurrenzfähigkeit der ausländischen Viehwirtschaft. Unsere Nachbarstaaten, die ja bei dem in Frage stehenden Verkehr fast ausschließlich in Betracht kommen, haben es verstanden, in konsequenter Weise ihre Viehrassen mit Schweizer Vieh zu veredeln. Was das Schweizer Vieh nämlich besonders auszeichnet, ist die Totalität seiner guten Eigenschaften und seine Akklimatisationsfähigkeit, Vorzüge, welche seine Stellung auch jetzt noch, unter ungünstigern Konkurrenzbedingungen, auf dem Weltmarkt zu behaupten vermögen. Im Einzelnen ist es schon längst überholt. So zeichnet sich das holländische und friesische Vieh durch größere Milchergiebigkeit, das englische durch bedeutendere Mastfähigkeit, das ungarische durch intensivere Arbeitsleistung aus.

2) In der einseitigen Ausbildung der Milchwirtschaft. Der Käseexport z. B. ist von durchschnittlich 8000 q im Anfang des Jahrhunderts bis auf ca. 280,000 q im Jahre 1886 gestiegen, die gegenwärtig einen ungefähren Werth von 40 Mill. Fr. repräsentiren. Seit Anfang der Siebziger Jahre ist außerdem auch die Ausfuhr von kondensirter Milch rasch auf ca. 140,000 q im Werth von ca. 12 Mill. Fr. angewachsen. Diese geradezu riesigen Ausfuhrziffern erklären zum Theil auch den Rückgang der lukrativen Viehausfuhr, bezw. der Aufzucht von Jungvieh.

3) In den hohen Arbeitslöhnen, die die Landwirtschaft, wie bei uns fast ausschließlich Kleinbetrieb ist, kaum zu erswingen vermag. Es sind dieselben im Durchschnitt nämlich 30—50 % höher als in den Nachbarstaaten. Im Fernern ist es im gegenwärtigen Zeitpunkt schwierig, zuverlässige, allseitig geschickte und zugleich genügsame Landwirtschaftsarbeiter zu erhalten. Diese Aufstellung gilt zum Theil auch für unsere Mittelindustrien.

4) In der wachsenden Verschuldung des Mittelbauernstandes infolge der Erbtheilung. Es wird dies mit Naturnothwendigkeit einer Aenderung des Erbrechtes nach rein wirtschaftlichen Grundsätzen und damit einem Abgehen von den bisherigen intensiv privatrechtlichen Doktrinen der Romanisten rufen, oder dann vor der Hand die Zusammenlegung zerstückelter Grundstücke zur Förderung der Bodenmeliorationen und intensiverer wirtschaftlicher Betriebsweise zur Folge haben.

Die zweite Hauptgruppe für unsere Betrachtung bilden die Landbauerzeugnisse. Während die Vieh- und Milchwirtschaft als die glänzende Seite unserer Landwirtschaft bezeichnet werden mußte, treten wir hier dem wunden Punkt derselben näher.

Den hauptsächlichsten Bestandtheil der Landbauerzeugnisse, die in obiger Zusammenstellung in der Einfuhr mit 130—140 Millionen Fr., in der Ausfuhr mit 5 Millionen Fr. figuriren, bilden die Cerealien und Mahlfabrikate mit folgenden Beträgen:

1885: 82 Mill. Fr.; 1886: 88 Mill. Fr.; 1887: 90 Mill. Fr.

Mit Rücksicht auf die Gestaltung dieses Verkehrs in den letzten Jahrzehnten verweisen wir auf die bereits oben angeführten Angaben. Eine genügende Erklärung der rasch steigenden Einfuhrmengen vermag die Thatsache des Anwachsens der Bevölkerung, sowie die verbesserte Lebenshaltung im Allgemeinen kaum zu geben, sondern es muß die weltwirtschaftliche Konkurrenz auf dem Gebiete der Cerealienbeschaffung, die dem inländischen Produzenten eine Rendite beinahe verunmöglicht, hiezu herangezogen werden. Denn die Weizenproduktion ist eine allgemeine und riesige. Jeden Monat des Jahres ist irgendwo Ernte.

Im Januar in Australien, Neuseeland, Chile und Argentinien; im Februar und März in Ostindien und Oberegypten; im April an der Küste Egyptens, in Cypern, Syrien, Kleinasien, Persien, Indien, Mexiko und Kuba; im Mai in Algerien, Zentralasien, Mittelchina, Japan, Texas und Florida; im Juni in der Türkei, Griechenland, Italien, Spanien, Portugal, Südfrankreich, Kalifornien, Oregon, Südunion, Louisiana, Mississippi, Alabama, Georgia, Karolina, Tennessee, Virginia, Kentucky, Kansas, Arkansas, Utah, Colorado und Missouri; im Juli in den Donaufürstenthümern, Oesterreich-Ungarn, Südrußland, Deutschland, Schweiz, Frankreich, Südeuropa, Nebraska, Minnesota, Wisconsin, Iowa, Illinois, Indiana, Michigan, Ohio, New-York, New-England und Oberkanada; im August in Belgien, Holland, Großbritannien, Dänemark, Polen, Hudsonsbay-Territorien, Unterkanada, Kolumbien und Manitoba; im September und Oktober in Schottland, Schweden, Norwegen und Nordrußland; im November in Peru und Südafrika; im Dezember in Birma.

Unter die übrigen 40 à 50 Millionen Fr. Einfuhr, welche auf die Landbauerzeugnisse fallen, theilen sich Feld- und Gartengewächse 10 Mill. Fr., Früchte und Obst ca. 8—10 Millionen Fr.; der Handelsgewächsbau (Tabak, Zucker etc.) ca. 20 Mill. Fr., sowie einige Posten von geringerer Bedeutung.

Die Ausfuhr an Landbauerzeugnissen ist verschwindend klein, sie erreicht im Durchschnitt kaum 3 Mill. Fr.

Die Gesammtergebnisse unseres landwirtschaftlichen Außenhandels berechtigten zu den vorstehenden Ausführungen. Die Besprechung des

Verkehrs mit Rücksicht auf die einzelnen Länder als Absatz- und Bezugsgebiete soll zum Gegenstand eines künftigen Artikels gemacht werden.

So düster sich die berührten Fakta zum Theil anlassen mögen, so hat doch unser Landwirtschaftsverkehr seine unbestreitbaren Lichtseiten. Es darf bei Beurtheilung der Landwirtschaft, sowie unserer ganzen Volkswirtschaft niemals vergessen werden, daß das materielle Wohlergehen der Schweiz zum großen Theile auf dem Zusammengehen mit der Industrie beruht. Dadurch, daß man in den letzten Jahrzehnten zu sehr dem Prinzip der internationalen Arbeitheilung huldigte, wurden einigermaßen die Mittelindustrien und zum Theil auch die allseitige Ausgestaltung der Landwirtschaft vernachlässigt. Allein es war diese Gestaltung im allgemeinen Gang der wirtschaftlichen Entwicklung begründet. Die schutzzöllnerische Strömung hat jenen Gang der Dinge für einweilen aufgehalten, ob für immer, das ist eine andere Frage. Das Studium der industriegeschichtlichen Entwicklung der Schweiz seit einem Jahrhundert dürfte darüber Auskunft geben.

Die Schweiz hat nach langem durchaus berechtigten Strauben begonnen, in thatkräftiger Weise in die entgegen gesetzten Pfade einzulenken, einmal durch die Gesetze zur Förderung der Landwirtschaft in den verschiedensten Richtungen, sowie als nothwendige Ergänzung hiezu durch die Aufstellung eines entsprechenden Zolltarifs. Es ist keine Frage, daß diese Anstrengungen in verhältnißmäßig kurzer Zeit ihre Früchte zeitigen werden.

**Zollwesen des Auslandes. Italien.** Auf Verwendung der Handelskammer in Mailand läßt die italienische Generalzollverwaltung für Guipures vom 15. September an die nachstehende Zollbehandlung eintreten: Guipure, sogen. Torchon oder englischer Tüll, zahlt denselben Zoll wie Tüll, ditto in Streifen von und unter 10 cm wie Spitzen; Guipures anderer Art inkl. die maschinenmäßig hergestellten (guipures à la mécanique) wie Spitzen, je nach dem zur Fabrikation gebrauchten Gewebe.

**Handelspolitisches.** «Tribuna» und «Sole» konstatiren, daß mit Frankreich noch für längere Zeit weder ein Handelsvertrag noch ein Modus vivendi möglich sein dürfte. Im Fernern wünschen sie, daß die italienische Regierung die Interessentenkreise durch eine öffentliche Mittheilung über diesen Stand der Angelegenheit aufkläre.

**Politique commerciale.** La Tribuna et le Sole constatent que de longtemps on n'aurait pas à la conclusion d'un traité de commerce ou à un modus vivendi avec la FRANCE. Ils désirent que le gouvernement ITALIEN renseigne publiquement les intéressés sur la situation.

**Ausstellungen.** Der argentinische Nationalsenat erhöhte die Summe für Beschickung der Pariser Weltausstellung von 200,000 Pesos auf 840,000 Pesos. Es soll ein eiserner Pavillon für die argentinische Ausstellung errichtet werden, der einzig bereits 200,000 Pesos m/n in Anspruch nehmen wird.

— Die argentinische landwirtschaftliche Gesellschaft hat beschlossen, auf April 1890 eine zweite internationale landwirtschaftliche Ausstellung in Buenos-Aires zu veranstalten.

— Am 7. Oktober wird in Rosario de Santa-Fé eine Gewerbeausstellung eröffnet werden. Die Beteiligung aus der ganzen Republik ist sehr bedeutend.

**Expositions.** Le Sénat de la République argentine a élevé de 200,000 à 840,000 nacionales l'allocation pour l'exposition universelle de Paris en 1889. Le pavillon en fer qui sera édifié pour la République argentine coûtera à lui seul environ 200,000 nacionales.

— La Société argentine d'agriculture a résolu qu'une seconde exposition des produits de l'agriculture aura lieu à Buenos-Aires, au mois d'avril 1890.

— Le 7 octobre prochain, l'exposition des produits de l'industrie sera ouverte à Rosario de Santa-Fé. Le nombre des exposants qui, des divers points de la république, ont envoyé leurs produits, est très considérable.

**Export von Baumwollwaaren nach Singapore.** Wie der dortige deutsche Konsul mittheilt, kommen Baumwollwaaren, besonders Shirtings, nach wie vor in überwältigenden Massen aus England (für etwa 7'000,000 £ im Jahre 1887). Gerade in den wohlfeileren und daher am meisten begehrten Sorten können die Kontinentalstaaten mit Manchester nicht konkurriren, weil die festländischen Fabriken zu theuer arbeiten und gerade diese Sorten zu den englischen Preisen nicht liefern können. In besseren Sorten fängt Frankreich und auch Deutschland an, in den Wettkampf einzutreten. Namentlich hält hierin die Textilindustrie Elsaß-Lothringens und Sachsens die Konkurrenz aus; dieselbe könnte ihren Absatz bedeutend steigern, wenn sich die Fabrikanten mehr nach der jeweiligen Geschmacksrichtung richten wollten. Die Muster der gedruckten Kattune (Prints) wechseln sehr häufig; bald neigt sich die Mode einfachen, bald komplizirteren Mustern zu. Auch ist zu empfehlen, daß die Fabrikanten ihre Muster mehr dem Geschmack und dem Farbensinn der Einwohner anbequemen; eine ganze Menge gelieferter Kattune sieht entschieden zu europäisch aus und findet deßhalb wenig Liebhaber.

**Landwirtschaftliches aus den Vereinigten Staaten von Amerika.** Einem Berichte des schweizerischen Konsuls für den Staat Oregon und die Territorien Washington und Idaho entnehmen wir hierüber nachstehende Mittheilungen: Die früher so einseitig gepflegten Methoden in der Landwirtschaft haben nach und nach einen mehr oder weniger gemischten Betriebe Platz gemacht. Um nicht nur von einem einzelnen Produkte abhängig zu sein, hat der Landwirth, neben dem Getreidebau oder der Viehzucht, auch der Milchwirtschaft, sowie der Obst- und Steinobstkultur seine Aufmerksamkeit zugewendet. Die klimatischen Verhältnisse in einem großen Theile dieser Gegenden sind allen diesen Produktionszweigen sehr günstig und die Produktionsresultate sind denn auch sehr befriedigend. Die weite Entfernung guter Absatzgebiete ist aber ein Punkt, der für den hiesigen Landwirth leider schwer in's Gewicht fällt. Weizen und Weizenmehl, für den Export bestimmt, haben eine fünfmonatliche Seereise zu machen, und Produkte, die nach den östlichen Staaten bestimmt sind, haben einen Schienenweg von 2000 Meilen zurückzulegen, um bedeutende Märkte zu erreichen. Die landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte wurden bis vor Kurzem meistens aus den östlichen Staaten in fertigem Zustande eingeführt. Der Bau von Eisenbahnen, der in diesen Gegenden in verhältnißmäßig kurzer Zeit eine gewaltige Aus-

\* Die Gewichtsmengen sind netto verstanden.

dehnung erfuhr, hat die Produktionen der Landwirtschaft erheblich gesteigert.

**L'horlogerie en Belgique.** Dans une récente brochure, le président de la chambre syndicale des horlogers de Bruxelles, écrit ce qui suit:

Les cours d'enseignement des travaux manuels dans les écoles primaires ne sont que les classes préparatoires des écoles professionnelles. Il est plus que temps d'organiser celles-ci. Cette urgence est surtout très grande pour ce qui concerne l'industrie horlogère, parce que, plus que nulle autre, elle demande chez ses ouvriers, une profonde habileté professionnelle et de véritables connaissances scientifiques et artistiques. A part quelques bons horlogers, qui ont fabriqué de belles et intéressantes pièces d'horlogerie, la production de pièces importantes et soignées n'a jamais été poussée très loin, en Belgique. Il y a une vingtaine d'années, il existait encore à Liège et dans les environs de cette ville, principalement à Herstal, plusieurs fabriques d'horloges en fer, dites horloges de Liège. Elles étaient d'une si bonne qualité qu'on rencontre encore des horloges de Liège qui marchent très bien, et qui marcheront longtemps encore. L'Allemagne, avec son horlogerie à bon marché de la Forêt-Noire, a donné le coup de mort à cette production liégeoise, si restreinte. Il est désirable que notre industrie belge renaisse de ses cendres et que ceux qui s'en occuperont se placent à un point de vue plus élevé qu'il y a vingt-cinq ans. Mais il faut l'avouer, nous ne saurions faire une concurrence sérieuse à la Suisse et à la France, où l'industrie horlogère est organisée depuis très longtemps. L'horlogerie belge devrait produire surtout, à notre avis, la fabrication soignée, qui se paye d'après l'excellence du travail et le fini des pièces. Mais pour arriver à ce résultat, il faudrait, avant toutes choses, créer des écoles et commencer par l'école nationale d'horlogerie, parce qu'il doit se former tout d'abord de bons ouvriers, non pas des artisans selon la vieille routine, mais de véritables artistes connaissant à fond leur métier, au double point de vue de la théorie et de la pratique.

**Internationaler Saatenmarkt.** Anlässlich des sechszehnten internationalen Saatenmarktes, welcher am 27. und 28. August in Wien stattfand, wurden laut «Zeitschrift für Eisenbahnen und Dampfschiffahrt» die Berichte der internationalen Saatenmarktkommission veröffentlicht. Denselben zufolge werden folgende Ländergebiete mit nachstehenden größeren Importbedürfnissen an die Produktionsländer herantreten, und zwar Eng-

land mit 50 Millionen Hektoliter, Frankreich mit 28 bis 30 Millionen Hektoliter, Italien mit 15 Millionen Hektoliter, Deutschland, Holland und Belgien mit zusammen 30 Millionen Hektoliter. Dagegen hat die österreichisch-ungarische Monarchie eine Weizenernte von 7 bis 10 % über den Durchschnitt erzielt, Rußland eine solche von etwa 95 %, Rumänien und Serbien verzeichnen Ernten von 15 bis 20 % über dem Durchschnitt.

**Propagande commerciale à Pétranger.** Le *Moniteur de l'horlogerie* nous apprend qu'un groupe de représentants de commerce et de fabriques s'est constitué conformément à la loi du 21 mars 1884, sous la dénomination de «Groupe coopératif colonial d'agents commerciaux».

Il a pour but: 1° De partir avec la protection du syndicat central des voyageurs et représentants de commerce de France et des colonies, et sous la direction générale du groupe coopératif central de Paris, pour la république Argentine, afin d'installer à Buénos-Ayres un comptoir pour la vente des produits de l'industrie et de l'agriculture nationales qui lui sont confiés par des maisons françaises; 2° De protéger les marques de fabriques françaises et de signaler à qui de droit toute fraude préjudiciable au commerce français; 3° De recueillir enfin tous les renseignements de nature à éclairer l'industriel français sur ses intérêts dans la région.

Le groupe s'interdit toute opération commerciale faite pour son compte et avec ses capitaux; il n'entend être responsable ni des actes, dettes ou engagements individuels de ses membres. Son rôle est exclusivement celui d'intermédiaire.

#### Situation der Deutschen Reichsbank.

	7. Sept.	15. Sept.	7. Sept.	15. Sept.
	Mark	Mark	Mark	Mark
Metallbestand . . .	953,856,000	932,774,000	Noten-Circulat.	925,693,000
Wechsel-Portef. . .	382,630,000	464,354,000	Kurzf. Schulden	374,789,000

#### Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	7. Sept.	15. Sept.	7. Sept.	15. Sept.
	östr. fl.	östr. fl.	östr. fl.	östr. fl.
Metallbestand . . .	213,951,029	213,368,228	Noten-Circulation	402,809,850
Wechsel . . .			Kurzfall. Schulden	9,226,167

auf das Inland	160,480,547	161,613,209		6,166,922
auf d. Ausland	19,777,758	19,889,639		

#### Situation de la Banque nationale de Belgique.

	6 sept.	13 sept.	6 sept.	13 sept.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Encaisse métallique	97,115,915	95,321,628	Circulat. de billets	341,514,047
Portefeuille . . .	290,296,994	284,446,176	Comptes courants	69,701,520

## Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

## Papierfabrik Perlen.

### Ordentliche Generalversammlung.

Die Aktionäre der Papierfabrik Perlen werden hiemit zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung auf

**Samstag den 29. September, Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr,**  
in den Rathhauseaal in Luzern eingeladen.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung von 1887 und Verfügung über den Reingewinn.
- 2) Ratifikation eines Liegenschaftskaufes.
- 3) Wahl der Rechnungsrevisoren für das laufende Geschäftsjahr.

Der Geschäftsbericht, sowie die Stimmkarten können gegen Legitimation über den Aktienbesitz vom 17. ds. an erhoben werden bei der **Eidg. Bank in Bern** und deren **Comptoirs in Luzern, Zürich, Basel und St. Gallen.**

Luzern und Zürich, den 10. September 1888.

Namens des Verwaltungsrathes:  
**E. Usteri-Pestalozzi.**

(O 1162 Lu)

## Berner Tramway.

Betrieb mit komprimierter Luft.

### Zahlungseinladung an die Aktionäre.

Unter Bezugnahme auf unser Zirkular vom 19. September laden wir die Aktionäre der Berner Tramway-Gesellschaft ein, die statutengemäße erste Einzahlung von **Fr. 25 per Aktie** bis spätestens 20. Oktober 1888 zu leisten.

Als Zahlungsstellen haben wir bezeichnet:

- Die Eidgenössische Bank in Bern,**  
Die Herren **Gruener-Haller & Cie. in Bern,**  
**Die Spar- und Leihkasse in Bern,**  
Die Herren **Tschann-Zeerleder & Cie. in Bern.**

Bern, den 18. September 1888.

Namens des Initiativ-Comité,  
Der **Präsident: A. Sessler.**  
Der **Sekretär: A. Steiger.**

## Birsigthalbahn.

Mit dem 9. Oktober nächsthin, bezw. mit Eröffnung der Strecke Therwil-Flühlen tritt für den **Personen-, Gepäck-, Vieh- und Gütertransport ein neuer Tarif in Kraft.**

Exemplare desselben können vom 25. d. M. an bei der Betriebsleitung (Steinethorstraße 25) und auf den Stationen der **Birsigthalbahn** zum Preise von **30 Ct.** bezogen werden.

Die Bahnverwaltung besorgt durch ihren Spedituer, Herrn E. Dorner (Steinethorstraße 12), die Weiterbeförderung der Güter nach der Schweiz und dem Auslande, ebenso den Verkehr in umgekehrter Richtung.

Basel, den 15. September 1888.

(H 3223 Q)

**Betriebsleitung.**

## Lebensversicherungs- und Ersparnissbank in Stuttgart.

Am **Samstag den 20. Oktober d. J.,** Nachmittags 2 Uhr, findet eine

### ausserordentliche Generalversammlung

im großen Saale des Königsbaus hier (Eingang Fürstenstraße) statt.

Tagesordnung:

Statutenänderungen und Beschlußfassung über die Kriegsversicherungsfrage.

Die Teilnehmer haben ihre Mitgliedschaft durch Vorzeigung ihrer Policen (**Prämienquittung genügt nicht**) nachzuweisen und erhalten dagegen **eine auf den Namen ausgestellte, auf andere Personen nicht übertragbare Legitimationskarte.**

Die Stimmberechtigung kann auch einem andern **Bankmitglied** vor der Erhebung einer Legitimationskarte übertragen werden, dazu ist aber **schriftliche Vollmacht und Uebergabe der Police** an den zu Bevollmächtigenden erforderlich.

Die Legitimationskarten können vom 15. Oktober ab auf dem Bankbureau, Reinsburgstraße Nr. 6, Zimmer Nr. 5, erhoben werden, vom 20. Oktober, Nachmittags 2 Uhr ab, am Saaleingang.

Stuttgart, den 17. September 1888.

Im Auftrag des Verwaltungsrathes,  
der **Präsident** desselben:  
**Probst.**

## A. Holzhalb — Zürich.

Erste Marken

### Champagner

und anderer

ausländischer Flaschenweine

in **Original-Packung** stets vorrätig, in jeder beliebigen Anzahl Flaschen zu beziehen bei

## A. Holzhalb — Zürich.

### Schweizerische Handels-Zeitung.

Erscheint von Mitte September an **wöchentlich drei Mal.**

Wichtig namentlich für **Kapitalisten u. Banken, Seiden- und Baumwoll-Industrielle** und für **Interessenten des Getreidehandels u. der Mülerei.**

**Abonnementspreis:** Fr. 12. — für 12 Monate, Fr. 7. — für 6 Monate, Fr. 3. 60 für 3 Monate, Ausland mit Portozuschlag.

Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt bis 1. Oktober gratis zugesandt.

**Insertate** (per Petitzeile à 25 Ct.) finden wirksamste Verbreitung und sind ausschließlich einzusenden an Herrn **Rudolf Mosse**, Annoncen-Expedition in Zürich und dessen sämtl. in- u. ausländ. Filialen.